



- Kurzrasenweide mit Milchrindern
- Regionale Vermarktung



## Gatscherhof/Josef Innerhofer

### 1 Beschreibung der Innovation



Der Landwirt auf dem Gatscherhof in Kiens betreibt das System der Kurzrasenweide mit Milchrindern der Rassen Fleckvieh (90%) und Braunvieh (10%). Der insgesamt 15 ha große Hof besteht aus 9 ha Wiesen (2-3 Schnitte) und 6 ha Weiden. Die Tiere (durchschnittlich 26 GVE) weiden von Ende März bis Anfang November und kommen täglich zum Melken zurück in den Stall. In der Weidezeit erhalten die Tiere Krafftutter mit einem geringeren Eiweißgehalt, um den Tieren auch in der Weidezeit eine ausgewogene Ernährung zu gewährleisten. In den Wintermonaten erhalten die Tiere ausschließlich Dürrfutter von den eigenen Wiesen sowie Getreide.



Der Landwirt orientiert sich im Frühjahr für den ersten Wiesenschnitt nicht am Datum, sondern am Entwicklungsstadium des Löwenzahns. Nach dessen Blüte wird der erste Schnitt der Wiesen durchgeführt. Die Heutrocknung erfolgt mittels Dachabsaugung (Photovoltaik-Platte)n und wird in Abhängigkeit des Wetters gesteuert.

2005 wurde die hofeigene Käserei gegründet. Der Landwirt hat sich auf die Herstellung von verschiedenen Käsesorten (alle aus Rohmilch), Joghurt und Butter spezialisiert. Jährlich werden ca. 110.000 l Kuhmilch verarbeitet. Die am Hof hergestellten Produkte werden in lokalen Geschäften (50%), im eigenen Hofladen (25%) und an die regionale Gastronomie (25%) verkauft.



**Zusätzlicher Wert durch die Innovation**

2004 wurde das vom Landwirt eingereichte Projekt „Regional genießen und erleben“ beim Wettbewerb zur „Förderung von Kooperationen zwischen Tourismus und Landwirtschaft“, einem Gemeinschaftsprojekt von Tirol, Südtirol, Trentino und Transkom KG nominiert. Ziel des Projektes ist es, auf kurzem Wege die Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Landwirtschaft zu stärken. Gäste umliegender Beherbergungsbetriebe können am Hof die Tierhaltung und die Herstellung landwirtschaftlicher Produkte erleben, im Gegenzug dazu bieten die teilnehmenden Hotels und Gastbetriebe (Projektpartner) ihren

- **Besseres wirtschaftliches Ergebnis**
- **Arbeitsplätze am Hof**

### Gründe für die Innovation

- Probleme lösen (Bedarf, etwas zu verändern)
- Neugierde am Thema/Technik



## 2 Betriebsbeschreibung

### UMWELT

**Bodentyp:** sandig

☞ **Höhe (m ü.d.M.):** 800

☞ **Neigung (%):** 20

### GRÜNLANDBEWIRTSCHAFTUNG

**Weide :** Ja, 40% der Fläche werden ausschließlich beweidet, der Rest ausschließlich gemäht

**Weidemanagement:** Kurzrasenweide

**Dauer der Weideperiode (Monate/Jahr):** 7

**Anzahl Schnitte auf den gemähten Flächen:**  
max. 3 Schnitte/Jahr, einige Flächen 2 Schnitte/Jahr

**Art der Futterkonservierung:** Heu

☞ **Düngung der Flächen:** Gülle (☞ 147 kg N/ha)

☞ **Zukaufsrate:** ca. 2.000 kg Getreide/Monat

**Jahresarbeitsseinheit:** 2,9 (inkl. Käserei und Hofladen)

1JAE = 225 Arbeitstage x 8 Stunden = 1.800h/Person

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha):** 15

10 ha Wiesen

5 ha Weiden

**Gehaltene Rassen:**

Fleckvieh

Braunvieh

**Gesamt GVE:** 26

☞ **Besatzdichte (GVE/ha):** 1,7

### Begründung, warum die Innovation funktioniert

- Günstige geographische Lage, gute Erreichbarkeit in stark touristisch besuchtem Gebiet
- Die betrieblichen Voraussetzungen entsprechen den Anforderungen für die Weidehaltung (arrundierte Flächen um den Hof, Größe der Weideflächen, topographische Eigenschaften)
- Weidetaugliche Rassen werden genutzt
- Zusammenarbeit mit lokalen Gastronomie- und Tourismusbetrieben ergibt einen funktionierenden Kreislauf der Vermarktung